

# Teufelsaustreiber am Werk

„Hist(o)erisches Theater“ bringt Arthur Millers „Hexenjagd“ auf die Bühne

**HANAU** • Ein eisernes Bett und ein paar Stühle reichen dem Ensemble des „Hist(o)erischen Theaters“ Hanau, um ein stimmungsvolles und intensives Bühnenbild für ihre Inszenierung von Arthur Millers „Hexenjagd“ zu schaffen. Das Stück feierte am Wochenende Premiere im Olof-Palme-Haus in Kesselstadt.

„Wir haben nur getanzt und sonst gar nichts“, wiederholt Abigail (Sabrina Wehrauch) immer wieder. Doch im puritanisch geprägten Lebensumfeld der amerikanischen Kleinstadt Salem im

17. Jahrhundert gilt dies bereits als sündhaftes Verhalten, das mit harten Strafen geahndet wird. Um diesen zu entgehen, täuschen die Mädchen Ohnmacht und Krankheit vor, was von den glaubensstrengen Bewohnern des Ortes als Hexerei und Opfer von Teufelsbeschwörungen gedeutet wird.

Um davon zu kommen, beschuldigen die Mädchen schließlich wahllos Gemeindeglieder. Teufelsaustreiber werden eilig herbeigeholt, und Ausrufe wie „Bund mit der Hölle“ oder „Ver-

damnis“ sind die meist gebrauchten Vokabeln der Inquisitoren.

„Darf ich sagen, was ich denke?“, fragt John Proctor (Mark Brauneis), einer der wenigen aufgeklärten Geister des Ortes und stellt damit den Verfolgungswahn seiner Mitbürger in Frage. Letztlich darf er das offensichtlich nicht, denn auch er wird Opfer der Gerichtsbarkeit, wie viele andere vor ihm.

Eindringlich und kraftvoll zeigt das Stück des „Hist(o)erischen Theaters“ in der Regie von Erich Becker

und Petra Gentze, wohin Aberglaube, Ignoranz, Wahn, Lüge und Fanatismus führen können - und lässt den Zuschauer in einer nachdenklichen Stimmung zurück.

Weitere Vorstellungen von „Hexenjagd“ folgen im Olof-Palme-Haus vom 21. bis 23. Februar und am 1., 2. sowie von 7. bis 9. März. Beginn ist jeweils um 19.30 Uhr - außer Sonntag, dann beginnt die Vorstellung des dreieinhalb stündigen Stücks bereits um 18 Uhr. Weitere Infos gibt es im Internet. • grü

→ [www.ht-hanau.de](http://www.ht-hanau.de)



Wohin Aberglaube, Ignoranz, Wahn, Lüge und Fanatismus führen können Inszenierung des Theaterstücks „Hexenjagd“. • Foto: Grünewald